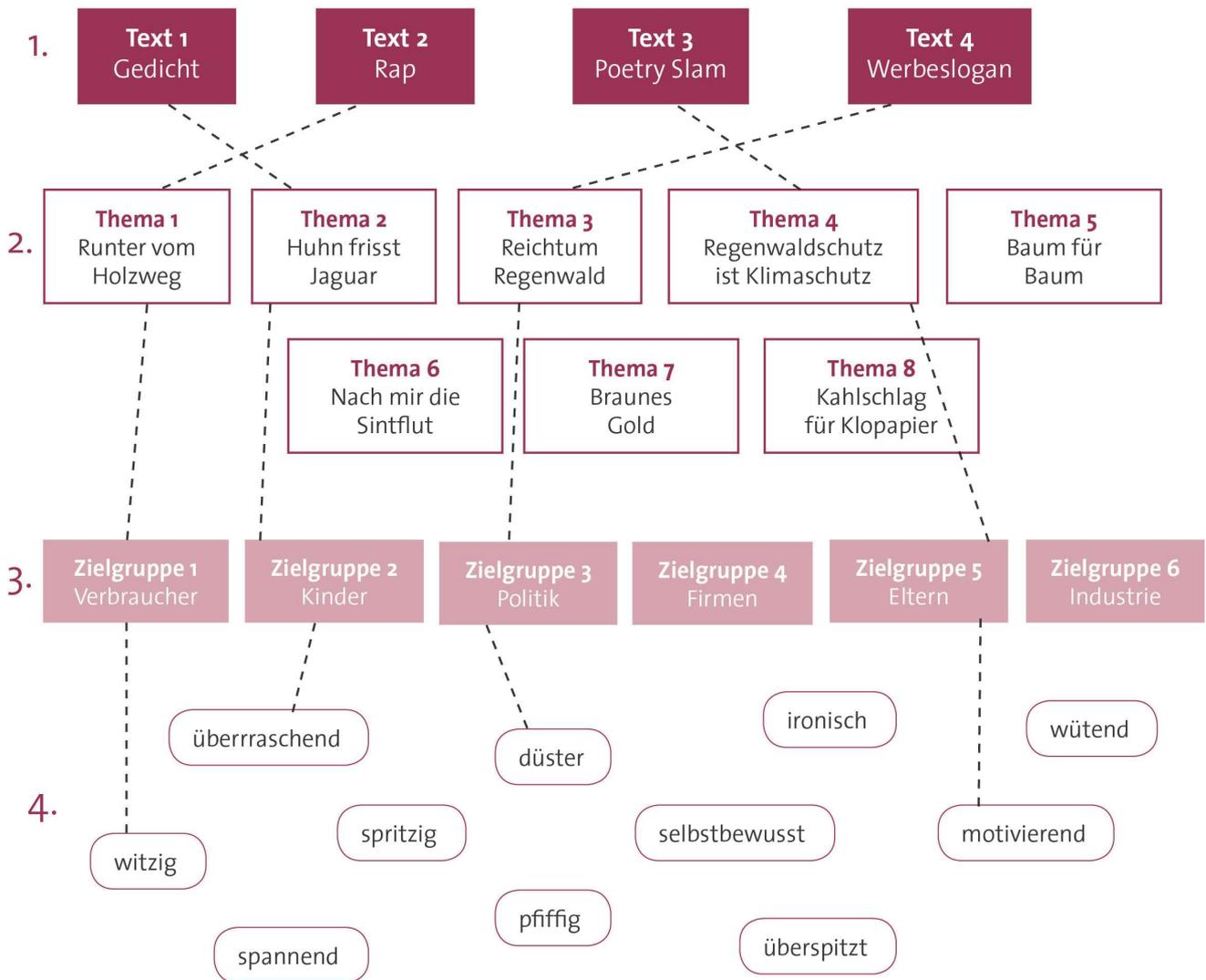


# Briefing 2 - Braunes Gold



Trefft **eine** die Auswahl aus jeweils **1.** vier Textarten, **2.** acht Themen, **3.** sechs Zielgruppen und **4.** elf Emotionen. Ziel ist es, immer eine Textart mit einer Zielgruppe, einem Thema und einer Emotion zu kombinieren und daraus ein Lyrikwerk zu schaffen. Die Zusammenfindung der Bausteine ist ganu euch überlassen. Dies könnt ihr **alleine**, zu zweit oder in Kleingruppen erledigen.



Fallen euch weitere Emotionen ein, mit denen sich eure Lyrikstücke texten lassen? Die oben genannten sind nur einige Beispiele. Diese Emotionen lassen sich mit rhetorischen Stilmitteln wunderbar kombinieren. Denn rhetorische Stilfiguren können:

- Gefühle transportieren
- eine Rede lebendiger und emotionaler machen;
- Texte unterhaltsamer und kurzweilig wirken lassen;
- die Wirkung und Überzeugungskraft eines Textes oder eines Wortbeitrags erhöhen;
- mit wenigen Worten eine hohe Aussagekraft erzeugen und dadurch Texte verdichten;
- Überraschung und Aufmerksamkeit erzeugen;
- Bilder erzeugen, die sich im Kopf festsetzen.

## Hier einige Beispiele:

Neologismus (Lautmalerei) erschafft im Rap sprachliche Gehöreindrücke, Metaphern bei Poetry Slam hingegen erschaffen Bilder im Kopf des Hörers. Eine Hyperbel eignet sich um Ironie in einem Gedicht zu erzeugen und Homoioteleutone lassen Reime in der Werbung zu Ohrwürmern werden.

## Stil und Tonalität:

Für dieses Lyrikstück versucht ihr selbstbewusst fairen Handel von Schokolade zu thematisieren. Wie wäre die Welt wohl, wenn fairer Handel und eine gute Anbauweise die Regel und nicht die Ausnahme wären. Seid positiv und hebt hervor, was die kleine Kaufentscheidung im Supermarkt hier in Deutschland für einen riesen Effekt in den Tropenländern hat.



## HINTERGRUND ZUM THEMA KAKAO

Deutschland gehört weltweit zu den Ländern mit dem höchsten Konsum an Kakaoprodukten. Von reinem Kakao in Form von Kakaobohnen konsumiert jeder Deutsche umgerechnet ca. 4,26 Kilogramm. Kakao ist die Basis für süße Leckereien. Kakao für die Schokoladenherstellung kommt aus dem Regenwald und wird zu einem großen Teil durch Kleinbauern produziert. Doch sie werden nicht angemessen für ihre harte Arbeit bezahlt. Fairer Handel ist gerade bei diesem Produkt noch schwach ausgeprägt. In Deutschland ist der Anteil von Schokolade aus fairem Handel im Vergleich zu dem von konventioneller Schokolade immer noch sehr gering (2%). Trotzdem ist Schokolade insgesamt gesehen aber, neben Kaffee und Kunsthandwerk, eine der absatzstärksten Produktkategorien fair gehandelter Produkte in Deutschland.

Für die Bauern in den Tropenwaldländern wie Guatemala oder Peru ändert sich mit dem fairem Handel eine Menge: Sie müssen keine Gewinnbeteiligungen an Zwischenhändler zahlen, verhandeln ihre Preise selber, können ihre Arbeiter bezahlen und sind nicht auf Kinderarbeiter angewiesen, können in alternative, umweltfreundliche Anbauweisen investieren und senken damit den Druck auf den umliegenden Regenwald!

Weitere Infos zum Thema findest du unter [www.regenwald-schuetzen.org/verbrauchertipps](http://www.regenwald-schuetzen.org/verbrauchertipps)



### Schon gewusst?

Die Mehrheit der Kakao anbauenden Familien in Westafrika leben unter der Armutsgrenze von 1,25 US-Dollar pro Person am Tag.

Der Anteil zertifizierten Kakao in den in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten ist von 3 % in 2011 auf 55 % in 2017 gestiegen.

Siegel des Fairen Handels und Siegel, die auf biologische Kriterien beruhen, sind nicht gleichzusetzen. Wer also biologisch und fair angebauten Kakao genießen möchte, braucht meist zwei Siegel, die sich ergänzen.